

## Expansion

# Toller Aufschwung in Bulgarien

UnitCargo hat in Sofia einen Hub für Skandinavienverkehr in die Türkei und Kaukasusregion errichtet.

Das in Wien angesiedelte Transportunternehmen UnitCargo möchte zu einem der führenden Unternehmen in den Skandinavienverkehren – insbesondere Schweden als Musterland – werden. In diese Richtung gehen jetzt Entwicklungen und Investitionen, sagt Geschäftsführer Davor Sertic.

Das Jahr 2011 ist für das Unternehmen, das neben der Zentrale in Wien Niederlassungen in der Slowakei, in der Türkei und in Sofia in Bulgarien besitzt, sehr gut verlaufen. Im November wurde in Sofia eine eigene Niederlassung gegründet. Jetzt werden Warenflüsse aus Skandinavien in die Türkei, den Nahen Osten und die Kaukasusstaaten Armenien, Aserbaidschan und Georgien über das neue Lager in Sofia geroutet. „Diese

Märkte sind stark gewachsen bei uns“, sagt Sertic. UnitCargo hatte in Sofia ein Partnerunternehmen, an dem man sich nun mit 80 Prozent beteiligte.

„Sofia ist sehr gut angefallen. Wir wollten langsam beginnen, aber das Geschäft ist förmlich explodiert“, berichtet der Geschäftsführer. Nach Bulgarien fahren nicht nur Lkw-Komplettladungen, sondern auch Stückgüter aus den Benelux-Ländern und Skandinavien. „Das ist sehr gut angenommen worden.“

Wien als UnitCargo-Zentrale genießt laut Sertic in ganz Europa, insbesondere im Osten, einen hervorragenden Ruf. „Das ist für uns insofern wichtig, als wir dadurch hohes Vertrauen bei den Frachtern in den Ostländern genießen. Der Standort Wien ist für uns ein wichtiges Asset.“

Für die Niederlassung in Sofia sieht deren Leiter Sergey Ilitchev „nur gute Chancen“. „Eine eigene UnitCargo-Niederlassung in Bulgarien passt ideal in die Ausrichtung des Unternehmens“, sagt Ilitchev. Sie bringe enormes Entwicklungspotenzial und Synergieeffekte mit sich. „Das neue Büro wird zusätzlich dazu beitragen, UnitCargo als Europa-Spediteur durchzusetzen. Wir hoffen, dass wir mit Sofia zu einer schönen Erhöhung des

Gesamtumsatzes der Firmengruppe beitragen und zu einem besseren Auftritt bei Kunden und Partnern.“

Ilitchev hat sich für 2012 zum Ziel gesetzt, einen Umsatz von etwa acht Millionen € zu erreichen. In Sofia arbeiten 15 Menschen in einem Büro, das auf neuesten technischen Stand ausgebaut wurde. Dazu kommt ein 1500 Quadratmeter großes Lager. „In unserer Firmenorganisation steht Motivation im Vordergrund“, betont Ilitchev. Die Firmenphilosophie, Kunden, Frächter, Lieferanten und Mitarbeiter gleichberechtigt zu behandeln, sei in Bulgarien gut aufgenommen worden.



Firmenchef Davor Sertic: „Das Geschäft in Sofia ist förmlich explodiert“



Sofia-Leiter Sergey Ilitchev

FOTOS UNITCARGO